

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 15/0619
41 - Amt für Familie und Soziales			Datum: 10.12.2015
Bearb.:	Struckmann, Klaus	Tel.: -410	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	10.12.2015	Entscheidung

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Neustrukturierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit entsprechend der Anlage zur Vorlage B 15/0619

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich seit 2011 mit der Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Norderstedt.

Zur Unterstützung wurde 2014 das Institut für Sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung (ISPE) mit Professor Deinet beauftragt, Kinder und Jugendliche nach ihrem Freizeitverhalten, ihrer Lebenssituation und ihren Wünschen und Interessen dazu zu befragen und daraus Empfehlungen für die Entwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit abzuleiten.

Die Ergebnisse der Befragung und die Empfehlungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit wurden dem Jugendhilfeausschuss auf seiner Sitzung im April 2015 präsentiert.

Am 25.06.2015 (TOP 9) beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig:

1. „Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung auf Grundlage der Ergebnisse des umfassenden Beteiligungsprozesses und den Empfehlungen des Institutes für Sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e. V. (ISPE), bis November 2015 ein Konzept zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit zu erarbeiten.
2. Bei der Konzepterstellung sind die folgenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:
 - a) Im Rahmen der Konzepterstellung wird erarbeitet, wo und mit welchem Konzept Einrichtungen vorgehalten werden.
 - b) Aufsuchende, Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil.
 - Streetworking z. B. am Herold-Center, im Stadtpark, an beliebten Plätzen
 - auf Spielplätzen (z. B. durch Fidibus)
 - Projekte, Aktionen.
 - c) Regelmäßige Informationen der Angebote über die gängigen Medien.
 - d) Feste Partner im Sozialraum und Mitglied der Sozialraumkonferenzen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
		<i>Sh 5/11</i>		<i>Rcd</i>	

e) Der Personaleinsatz erfolgt aus dem vorhandenen Stellenkontingent.

3. Bei der Konzepterstellung und dem darauf folgenden Veränderungsprozess sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit und der Kinder- und Jugendbeirat fortlaufend zu beteiligen.“

Die Beschäftigten der Kinder- und Jugendeinrichtungen entwickelten daraufhin konzeptionelle Ideen, die sie mit dem Kinder- und Jugendbeirat erörterten und dem Jugendhilfeausschuss am 08.10.2015 (TOP 6) vorstellten. Der Jugendhilfeausschuss bat daraufhin die Verwaltung, ein Konzept vorzulegen, das konkrete Maßnahmen unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen enthält.

In der Anlage ist nunmehr die Darstellung der Aufgaben und Schwerpunkte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den vier Sozialräumen der Jugendhilfe, bezogen auf die zukünftigen Einrichtungen, sowie die über die Einrichtung hinausgehenden Leistungen.

Die aufgeführten Angebote werden durch die Beschäftigten im bisherigen Stellenumfang sichergestellt. Dafür werden eingesetzt:

- in Friedrichsgabe 4,0 Stellen (bisher 3,0)
- in Mitte/Harksheide 10;75 Stellen (bisher 11;75)
- in Garstedt 4,5 Stellen (bisher 4,5)
- in Glashütte 6,25 Stellen (bisher 6,25).

Die Verwaltung empfiehlt die Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf dieser Grundlage.

Die Mittel der dafür erforderlichen Aufwendungen für die mobile Arbeit können durch die nicht mehr benötigten Planungskosten für den Bau des Jugendhauses Harksheide bereitgestellt werden.

ANLAGE

Sachverhalt

- Anlage zur Vorlage
B 75/0619 -

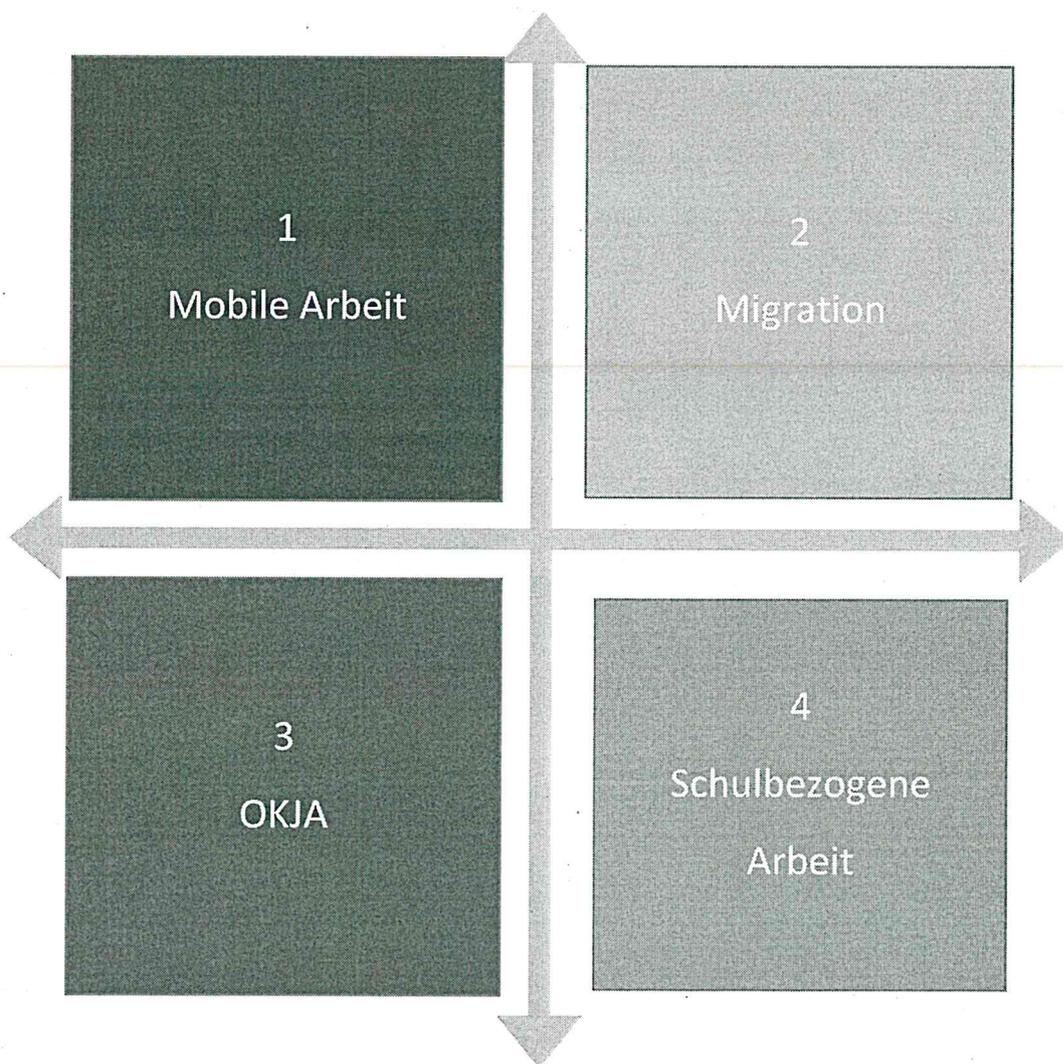
OKJA Norderstedt

Die nachfolgenden Ausführungen orientieren sich an den Ergebnissen der Kinder- und Jugendbefragung von Prof. Deinet, den Workshops und den Beobachtungen der MitarbeiterInnen aus der OKJA und nehmen Bezug auf die Beschlussvorlage vom 26. Juni 2015

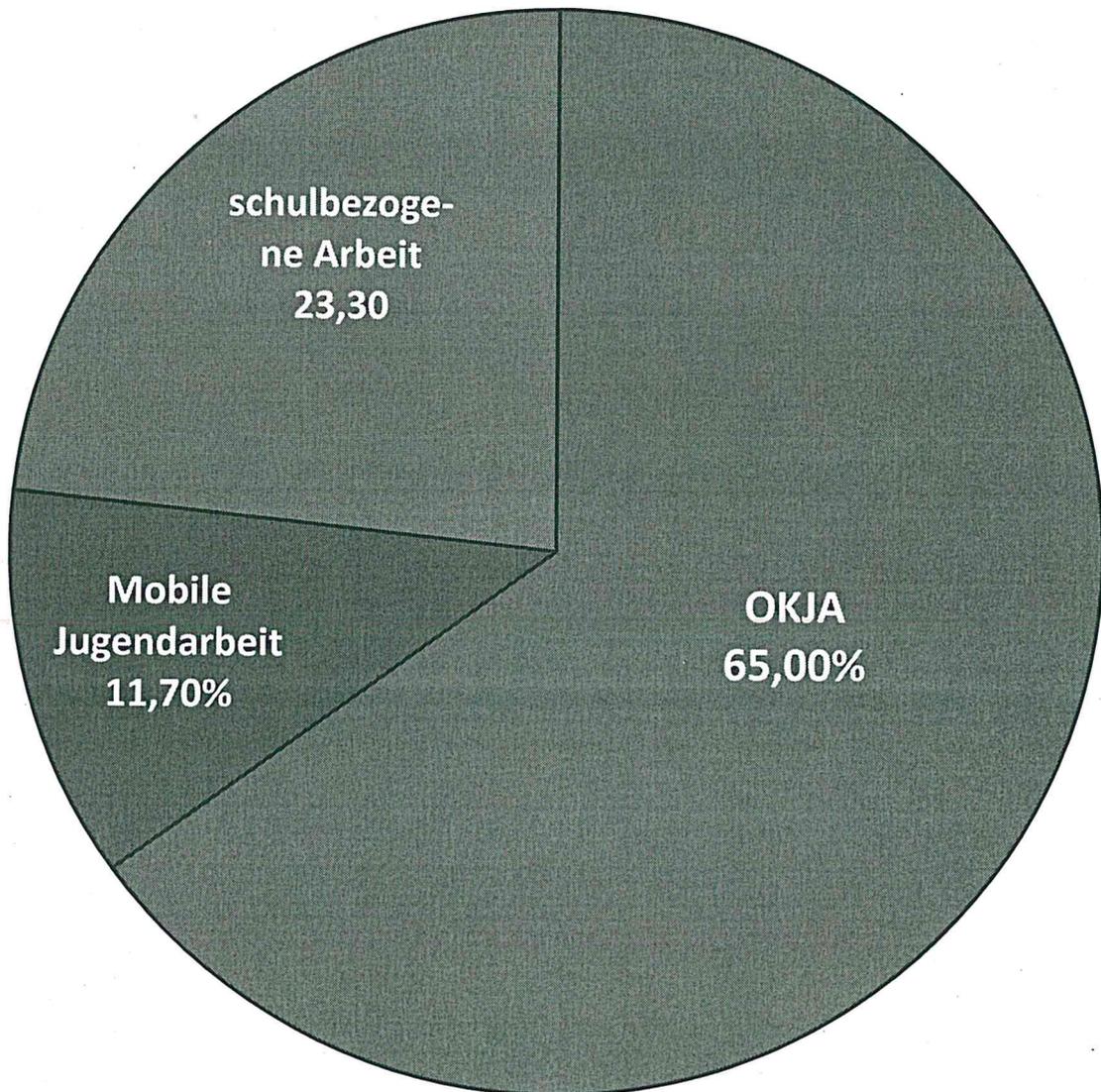
Schwerpunkte

für die Region Nord: SR Friedrichsgabe/Harksheide Nord + SR Norderstedt Mitte/ Harksheide

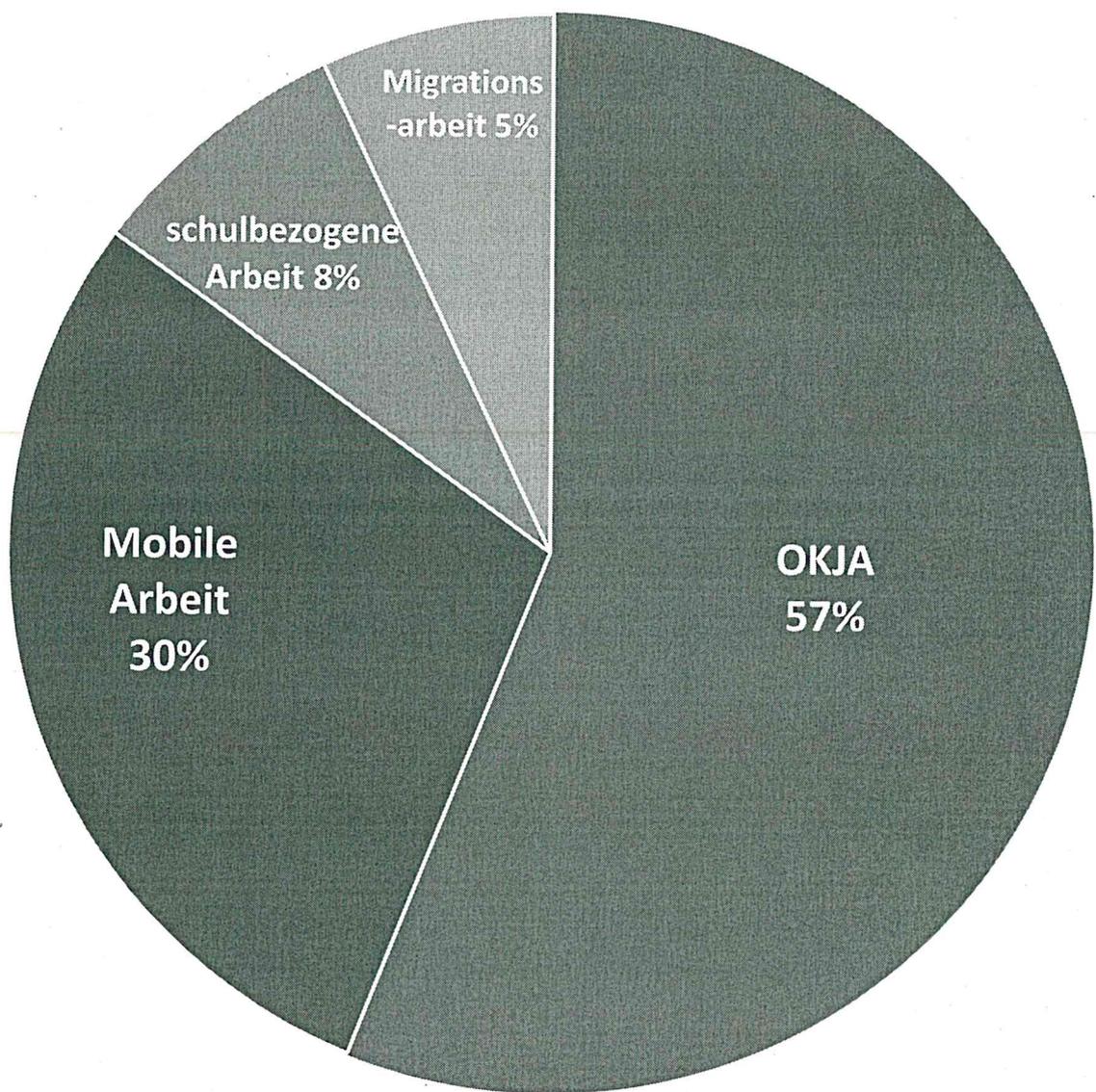
und für die Region Süd : SR Glashütte + SR Garstedt



Schwerpunktverteilung Gesamtnorderstedt (alt)



Schwerpunktverteilung Gesamtnorderstedt (neu)



■ OKJA ■ Mobile Arbeit ■ schulbez. Arbeit ■ Migration

Schwerpunktverteilung in den Sozialräumen x1

	OKJA	Migration	Schulbez. Arbeit	Mobile Arbeit
SR Garstedt	55% (65%)	X2(-)	15% (30%)	30% (05%)
SR Glashütte	64% (60%)	x2 (-)	- (25%)	36 % (15%)
SR Mitte/Harksheide Nord	59% (63%)	05% (-)	12% (26%)	24 % (11%)
SR Friedrichsgabe/Harksheide	50% (72%)	15%(-)	07% (15%)	28% (13%)

X1 nicht gerechnet sind Vorbereitungszeiten, Team, AG's etc., sondern die reinen Std/Wo der jeweiligen Schwerpunkte

X2 in allen Bereichen fließt die Migranten- und Flüchtlingsarbeit in den Arbeitsalltag mit ein.

Atrium	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9:00 – 10:00							
10:00 – 11:00							
11:00 – 12:00	1		1		1		
12:00 – 13:00			3				
13:00 – 14:00	3	3	3	3	3		
14:00 – 15:00	3	3	3	3	3		
15:00 - 16:00	3	3	3	3	3	3	
16:00 – 17:00	3	3	3	3	3	3	
17:00 – 18:00	3	3	3	3	3	3	
18:00 – 19:00	1	1	1				
19:00 – 20:00							
20:00 – 21:00							
21:00 – 22:00							
Mitarbeiter/innen	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	

107,25 Std = verteilt auf vier MitarbeiterInnen (inkl. 0,25 Koordinator)

085,80 Std = abzügl. 20% Urlaub/Krankheit/FB

073,00 Std = abzügl. 15% Vorbereitungszeit**

** Vorbereitungszeit, Protokolle, Büro, Einkäufe, AG's, Elterngespräche, Beratung, Netzwerk,

073,00 Std – davon:

außerplanmäßige Veranstaltungen, Sitzungen

OKJA*3 : 46 Std = 63%

* inkl. Ferienpassangebote, Jungen-/Mädchenarbeit, kulturelle Angebote,

MOA 1 : 27 Std = 37%

Das Atrium öffnet fünf Tage. Am Samstag liegt der Schwerpunkt bei der Mobilien Arbeit im Verbund mit dem Fossi und dem SR Garstedt. Unterschiedliche Angebote im Sozialraum. (Bus, Spiel- und Sportaktionen, Straßenturniere und feste etc.)

Fossi	Montag				Dienstag				Mittwoch				Donnerstag				Freitag				Samstag				Sonntag							
9:00 – 10:00																																
10:00 – 11:00																																
11:00 – 12:00	1								1																							
12:00 – 13:00	1								1																							
13:00 – 14:00	3	3			3	3	1		1	3	3		3				3	3														
14:00 – 15:00	3	3	1		3	3	1		1	3	3		3				1	3	3													
15:00 – 16:00	3	3	1		3	3	1		1	3	3		3				1	3	3													
16:00 – 17:00	3	3	1		3	3	1		1	3	3		3				1	3	3													
17:00 – 18:00	3	3	1		3	3	1		3	3			3				1	3	3													
18:00 – 19:00																																
19:00 – 20:00																																
20:00 – 21:00																																
21:00 – 22:00																																
Mitarbeiter/innen	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4				

107,25 Std = verteilt auf drei MitarbeiterInnen (39/29,25/39 / 0,00 Koordinator)

085,80 Std = abzügl. 20% Urlaub/Krankheit/FB

073,00 Std = abzügl. 15% Vorbereitungszeit**

073,00 Std – davon:

OKJA*3 : 48 Std = 66%

MOA 1 : 25 Std = 34%

** Vorbereitungszeit, Protokolle, Büro, Einkäufe, AG's, Elterngespräche, Beratung, Netzwerk,

außerplanmäßige Veranstaltungen, Sitzungen

* inkl. Ferienpassangebote, Jungen-/Mädchenarbeit, kulturelle Angebote,

Garstedt	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08.00 - 09.00							
09.00 - 10.00				4			
10.00 - 11.00				4			
11.00 - 12.00				4			
12.00 - 13.00							
13.00 - 14.00	4		4		4		
14.00 - 15.00	3	3	3	3	3	3	
15.00 - 16.00	3	3	3	3	3	3	
16.00 - 17.00	3	3	3	3	3	3	
17.00 - 18.00	3	3	3	3	3	3	
18.00 - 19.00	3	3	3	3	3	3	
19.00 - 20.00		1	1	1			
20.00 - 21.00							
21.00 - 22.00					4	X	J A H
22.00 - 23.00							
Mitarbeiter	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	

156,00 Std = verteilt auf fünf MitarbeiterInnen (39,0/39,0/ 19,5/19,5 inkl. 0,5 Koordinatorin)

125,00 Std = abzügl. 20% Urlaub/Krankheit/FB

106,00 Std = abzügl. 15% Vorbereitungszeit**

106,00 Std – davon:

OKJA*3 : 58,50 Std = 55%

SBA 4 : 16,00 Std = 15%

MOA 1 : 31,50 Std = 30%

** Vorbereitungszeit, Protokolle, Büro, Einkäufe, AG's, Elterngespräche, Beratung, Netzwerk,

außerplanmäßige Veranstaltungen, Sitzungen

* inkl. Ferienpassangebote, Jungen-/Mädchenarbeit, kulturelle Angebote,

1 x Monat Samstagsöffnung/Angebote

Migrationsarbeit fließt in allen Bereichen in den Arbeitsalltag mit ein

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Bau/							
Spielmobil							
08.00 - 09.00							
09.00 - 10.00							
10.00 - 11.00	4	4	4	4			
11.00 - 12.00	4	4	4	4			
12.00 - 13.00	4	4	4	4			
13.00 - 14.00		4					
14.00 - 15.00		4					
15.00 - 16.00	A	F	F	F	F		
16.00 - 17.00	S	I	I	S	I		
17.00 - 18.00	P	U	D	D	P		
18.00 - 19.00							
19.00 - 20.00							
20.00 - 21.00							
Mitarbeiter	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	3 4

165,45 Std = verteilt auf 5 MitarbeiterInnen (39,0/39,0/39,0/ 29,25/19,5 (0,0 Koordinatorin)

132,45 Std = abzügl. 20% Urlaub/Krankheit/FB

112,65 Std = abzügl. 15% Vorbereitungszeit** ** Vorbereitungszeit, Protokolle, Büro, Einkäufe, AG's, Elterngespräche, Beratung, Netzwerk,

112,65 Std – davon: außerplanmäßige Veranstaltungen, Sitzungen

OKJA*3 : 56 Std = 50 %

SBA 4 : 17 Std = 15 %

MIA 2 : ***

MOA 1 : 39 Std = 35 %

* Projekte mit Kita und Schulen auf dem ASP sowie Angebote und Offener Treff für 10-13 jährige auf dem

Bau Falkenhorst sind noch nicht berücksichtigt worden.....

*** fließt in die OKJA und mobile Arbeit mit ein (u.a. Anfahrt der Flüchtlingsunterkünfte)

JH Glocke	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08.00 - 09.00							
09.00 - 10.00							
10.00 - 11.00			4	4			
11.00 - 12.00		4	4				
12.00 - 13.00							
13.00 - 14.00							
14.00 - 15.00							1 1
15.00 - 16.00	3 3 3	3 1 1 3 3	3 3 3	3 3 3 3			1 1 3 3
16.00 - 17.00	3 3 3	3 1 1 3 3	3 3 3	3 3 3 3			1 1 3 3
17.00 - 18.00	3 3 3 1	3 1 1 3 3	3 3 3	3 3 3 3			1 1 3 3
18.00 - 19.00	3 3 3 1	2 1 1 2 3 3	3 3 3	3 3 2 2			1 1 3 2 2
19.00 - 20.00		2		2 2			
20.00 - 21.00		2		2 2			
21.00 - 22.00					E V E N T		
22.00 - 23.00					1 M A L		
23.00 - 24.00					M I M		
Mitarbeiter	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5		1 2 3 4 5

156,00 Std = verteilt auf fünf MitarbeiterInnen (39,0/39,0/39,0/ 19,0/19,0 (incl. 0,5 Koordinator)

124,80 Std = abzügl. 20% Urlaub/Krankheit/FB

106,10 Std = abzügl. 15% Vorbereitungszeit**

106,1 Std – davon:

OKJA *3 : 53 Std = 50%

MIA 2 : 16 Std = 15%

SBA 4 : 07 Std = 07%

MOA 1 : 30 Std = 28%

** Vorbereitungszeit, Protokolle, Büro, Einkäufe, AG's, Elterngespräche, Beratung, Netzwerk,

außerplanmäßige Veranstaltungen, Sitzungen

* inkl. Ferienpassangebote, Jungen-/Mädchenarbeit, kulturelle Angebote, Ausflüge.....

OKJA:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet allen interessierten jungen Menschen Räume als Treffpunkt für Freizeitaktivitäten, Begegnung, Austausch und Beratung an. Verlässliche Öffnungszeiten und feste Bezugspersonen sind die Voraussetzung, die Beziehungsarbeit und die Gestaltung einer selbstbestimmten Zeit erst ermöglichen. Den Besucher/innen werden Gestaltungs- und Handlungsspielräume angeboten, die sie unter Beachtung der mit ihnen gemeinsam erstellten Hausordnung eigenverantwortlich nutzen können.

Ergänzt wird das offene, niedrigschwellige Angebot durch Projekte, Gruppen und Beratung wie Mädchen- und Jungenarbeit, kulturelle Angebote, kreative Angebote, Musik- und Bandarbeit, Ferienfreizeiten, Abenteuer-, Erlebnis-, Natur- Projekte, Fußballgruppen, Yoga, usw.

Grundprinzipien: Offenheit, Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit, Flexibilität, Bedürfnis- und Lebensweltorientierung, Partizipation, Parteilichkeit, Geschlechtergerechtigkeit, Angebotsvielfalt, Beziehungsarbeit.

Mobile Jugendarbeit:

In allen Sozialräumen wird mobile Jugendarbeit angeboten und richtet sich an alle Kinder, Jugendlichen und ihre Bezugspersonen, die ansonsten von unserer Arbeit nicht oder nur unzureichend erreicht werden. Wir gehen dorthin, wo sie sich aufhalten und ihre Zeit verbringen – Schulen, Spiel- und Bolzplätze, kommerzielle und informelle Treffpunkte. Voraussetzung für die geschilderte Arbeit ist:

- 2 Spielmobile (Fidibus) bis 13 Jahre
- Jugendmobil (ab 14 Jahren)
- durch aufsuchende Arbeit im SR

Wir verfolgen eine sozialraumorientierte mobile Jugendarbeit, dh. wir sind nicht nur auf eine Kinder- oder Jugendgruppe fixiert, sondern berücksichtigen bei unserer Arbeit den Gesamtzusammenhang der Beziehungen zwischen allen Beteiligten.

Ziele

Durch den Aufbau einer persönlichen Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen, möchten wir sie in ihrer individuellen, sozialen Entwicklung unterstützen, Hilfen anbieten und ihnen bei der Durchsetzung ihrer Interessen und Rechte helfen.

Anlaufstellen in Norderstedt:

Fidibus: Frederikspark – Mittelstr. -Willi Brandt Park – Waldstr.

Notunterkünfte - Stadtpark

Jugendsportmobil : Mittelstr. – Willi Brandt Park – Skaterbahn

Notunterkünfte – Waldstr. - Stadtpark

Betreuung

Wir sind fast täglich mit den Fahrzeugen in Norderstedt unterwegs, wobei beide Busse mit mindestens zwei Mitarbeitern pro Fahrt besetzt werden und sich die Einrichtungen in den jeweiligen Regionen untereinander unterstützen.

Angebote/ Projekte

In regelmäßigen Abständen veranstaltet die Mobile Jugendarbeit zusätzlich Projekte und Angebote, welche sich an die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen richtet:

- Spielemeile
- Gemeinde- und Spielfeste
- Mitternachtsbasketball
- Fußball am Sonntag Nachmittag
- Skatercontest
- Interkulturelle Woche
- Ausflüge
- Ferienpassaktionen

Kosten:

Es ist vorgesehen in beiden Regionen mehrmals die Woche mit dem Fidibus unterwegs zu sein. Um eine regelmäßige Präsenz für die Kinder und ihre Eltern zu erreichen ist dann die Anschaffung eines zweiten Fidibusses unumgänglich.

Um ältere Jugendliche zu erreichen, ist die Anschaffung eines attraktiven Jugendmobiles notwendig. Ein gebrauchter BUS/Sprinter könnte mit Hilfe von Jugendlichen umgebaut werden, und mit einem umfangreichen Sport- und Musikequipment und einem integrierten Beratungsraum ausgestattet sein.

Einmalige Kosten:

Anschaffung Jugendmobil:	25.000 €
Innen- und Aussenausstattung	11.000 €
Anschaffung Fidibus	15.000 €
Innen- und Außenausstattung	<u>09.000 €</u>
Einmalige Investitionen	60.000 €

Laufende Kosten (für die „Neuen“) ca.:

KFZ Steuer	00.550 €
Voll- und Teilkasko	01.100 €
Unterhaltung/Benzin	02.000 €
Reperatur/Erneuerung	<u>03.000 €</u>
Jährliche Kosten ca.	12.600 €

Der Um- und Ausbau des Busses könnte durch eine Sponsorenvereinbarung oder Spenden abgedeckt werden. Möglicherweise besteht die Möglichkeit das eine Firma gemeinsam mit Jugendlichen den Ausbau bewerkstelligt.

Migrations- und Flüchtlingsarbeit

In den Jugendhäusern ermöglichen wir durch unsere niedrigschwelligen Angebote die Möglichkeit der Begegnung und des Austausches. Hier können Vorurteile abgebaut werden und die MitarbeiterInnen sind ein Sprachrohr für die Alltagsprobleme von Migranten und Migrantinnen. Die Angebote richten sich nach den jeweiligen Anforderungen und Bedarfen der Jugendlichen und jungen Menschen in Ergänzung und Kooperation mit den Ressourcen im Sozialraum.

Aus dieser Arbeit heraus kann die Migrationsarbeit als eigener Schwerpunktbereich entstehen, zum Beispiel:

Aufbau einer Kontakt- und Begegnungsstelle für MigrantInnen und Einheimische, regelmäßig Zeiten für Beratungsangebote sowie Angebote im Freizeitbereich:

- Infoveranstaltungen
- Sport
- Spieleabend
- Gemeinsames Nachbarschaftsfest
- Internationale Küche
- Veranstaltungen mit Pro Asyl

- Räumlichkeiten auch außerhalb der Öffnungszeiten für andere Nutzer

Ziele:

BesucherInnen ansprechen, d. Interesse haben, sich mit Menschen aus anderen Ländern zu treffen und etwas von anderen Kulturen zu erfahren. In einer partnerschaftlichen und vorurteilsfreien Atmosphäre soll Kommunikation von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund stattfinden.

Auch über die Mobile Arbeit (Fidibus/Jugendmobil) wird Migrationsarbeit angeboten, indem Unterkünfte regelmäßig angefahren werden

Schulbezogene Arbeit

In Kooperation mit den Schulsozialarbeitern an den weiterführenden Schulen werden die Grundschulen und die SchülerInnen der fünften Klassen durch ein soziales Kompetenztraining an ihre neue soziale Situation gewöhnt und lernen gleichzeitig die MitarbeiterInnen der Jugendhilfe im Sozialraum und ihre Standorte kennen, da Veranstaltungen auch in den Jugendhäusern stattfinden.

Die Kenntnisse der JugendmitarbeiterInnen können in Einzelfällen auch für weitere Projekte/Präventionsmaßnahmen an den Schulen oder in den Häusern herangezogen werden (Handyscout, Stille Jungs, Jungen- und Mädchenarbeit etc.)